

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Band: 25 (1914)
Rubrik: [Gedichte]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brugger Mordnacht erlebt und die Reformation. Sie hat anno 1528 dem ersten reformierten Praedikanten zur Hochzeit und anno 1650 dem General Hans Ludwig von Erlach ins Grab geläutet. Sie hat die Franzosen im Land gesehen und die Sonderbündler. Wahrhaftig, durch ihre Schläge tönt der Spruch:

Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb' in Ewigkeit.

U. Schaefer.



Am Walbrand.

In die sonnengoldnen Weiten
Schau ich ruhvoll aus dem Dunkeln,
Bis der Erde Herrlichkeiten
Mir in tiefer Seele funkeln.

Über mir, im Frühlingskleide,
Wiegt die Lärche sich im Blauen,
In des Schleiers grüner Seide
Gleich der jüngsten Braut zu schauen.

Weisse Wölklein, weich wie Daunen,
Streicheln ihre feinen Hände
Und verschweben, zart zum Staunen,
In dem himmlischen Gelände.

Einen Vogel hör ich ziehen,
Lockend einen Liebesruf . . .
Laßt mich vor dem Wesen knien,
Das die schönen Dinge schuf.

Adolf Böglin.



Sür und Färn.

Säit mr nächt dr Ammehans:
Chum is Ehrüz, i zahl dr äis!
Sägi zuenem: Mira woll,
Aber Schmüzli git's ekäis.
Jez han i en andere gärn:
Sür isch anderst weder färn.

Hütt isch schon es Johr verby,
Mynen isch mr uf und drus.
Schlychi z'obe tuch und müed,
Trurig gäge 's Ammes Hus.
's isch gar feischer, 's schynt käin Stärn:
Sür isch anderst weder färn.

Woni lang am Schöpfli stoh,
Chunnt de Hans und lacht mi a:
Lisi, säit er, hani gmäint,
Hägisch du scho lang en Ma.
Jez han i en anderi gärn:
Sür isch anderst weder färn.

Paul Haller.

